

die deutsch-italienischen Kaiser bezogen worden; vorsichtig scheidet die Ausgabe die antiken Reste und die späteren Zuthaten. Für die Befruchtung, die das Geistesleben des Mittelalters aus der Berührung mit der Antike und dem Orient gewonnen hat, legen die Beziehungen, die der Verfasser durch seine feinsinnige Arbeit auf z. Th. höchst entlegenem Gebiet aufzudecken vermocht hat, ein äusserst werthvolles Zeugnis ab. H. Bl.

296. Als Materialien für die Gesch. der Kaiserprophetie im M.A. veröffentlicht F. Lauchert, zumeist aus dem Cod. Dresd. M 63, im Hist. Jahrb. XIX, 844 ff. die dem Johann Wünschelburg zugeschriebene Prophezeiung, ferner die bald für Heinrich v. Langenstein, bald für die hl. Hildegard oder den Kaiser Sigmund beanspruchte Vision, und zwei kleinere Stücke, die ganz ähnlich schon Lazius gedruckt hat. H. Bl.

297. Im Hist. Jahrbuch XIX, 547 ff. beendet J. Rohr seine Untersuchungen über 'Die Prophetie im letzten Jahrhundert vor der Reformation als Geschichtsquelle und Geschichtsfaktor' (vgl. N. A. XXIII, 773 n. 246); er bespricht u. a. die Stellung Vinc. Ferrers und Edm. Dynters in der gleichartigen Litteratur sowie die sog. Reformationen Sigmunds und Maximilians. R. H.

298. In der Zeitschr. des Aachener Geschichtsvereins XX, 90 ff. hat F. X. Bosbach das älteste Necrologium des Cistercienserinnenklosters Burtscheid mit Erläuterungen und einem Register herausgegeben. Angelegt wahrscheinlich 1302, abgeschlossen um 1424, hat es den Inhalt eines älteren Totenbuches des Benedictinerklosters wenigstens theilweise übernommen. In der Hs., die aus Quix' Nachlass in die Berliner Bibliothek gekommen ist, fehlen die Abschnitte vom 16. Sept. bis 12. Nov. und vom 9. bis 31. Dec.

299. Hugo Riemanns Geschichte der Musiktheorie im 9. bis 19. Jh. (1898) macht in den ersten 2 Büchern zum ersten Mal den besonders für die älteste Zeit freilich von mancherlei Willkürlichkeiten nicht freien Versuch, die Geschichte der Theorie und Schuldoctrin der mehrstimmigen Musik im Mittelalter auf Grund des namentlich in Coussemakers *Scriptores de musica medii aevi* veröffentlichten und bisher nur wenig verwertheten Materials darzustellen. Für den Historiker von Interesse ist besonders cap. 3: Odo von Cluny, Berno von Reichenau, Hermannus Contractus. Friedrich Ludwig.